

Anlage 1 - Antrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung des Landes NRW aus dem
Förderprogramm „Rucksack Schule NRW“

1. Antragstellerin/Antragsteller

Hinweis: der Antrag erfolgt über das Internetportal www.bildungsfoerderung-schule.nrw.de

Rechtsform des Antragsstellers:

Vorname:

Nachname:

Straße:

PLZ, Ort:

Gemeindekennziffer:

Telefonnummer:

E-Mailadresse:

Website:

Kontoinhaber (falls abweichend vom Antragsteller):

Bankverbindung (IBAN):

BIC:

Kreditinstitut:

2. Ansprechpartner

Vorname:

Nachname:

Straße:

PLZ, Ort:

Gemeindekennziffer:

Telefonnummer:

E-Mailadresse:

3. Maßnahmenangaben

Bezeichnung der Maßnahme / des Vorhabens:

Durchführungszeitraum von _____ bis _____

4. Finanzierungsplan

Ausgaben	Ggfs. untergliedert in mehrere Positionen
Einnahmen / Leistungen Dritter	
Bewilligte / beantragte öffentliche Förderungen	
Eigenmittel / Eigenanteil	

Bezeichnung	Zu verteilender Betrag in EUR	20xx	Summe zukünftiger Beträge in EUR	20xx	20xx	20xx	20xx
Gesamtausgaben							
davon förderfähige Ausgaben							
abzüglich Leistungen privater Dritter (ohne öffentliche Förderung)							
zuwendungsfähige Gesamtausgaben							
abzüglich bewilligte / beantragte öffentliche Förderung							
Eigenanteil							
Beantragte Förderung							

5. Weitere Angaben

Begründung zur Notwendigkeit der Maßnahme/ Beschreibung der Maßnahme

u.a. Raumbedarf, Standort, Ziel, evtl. Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternativ Möglichkeiten, Nutzen. Sofern der hier gebotene Platz nicht ausreicht, laden Sie bitte einen Anhang hoch.

Begründung zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung

u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, Landesinteresse an der Maßnahme, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen

Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit evtl. Folgelasten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.

6. Erklärungen

Die Antragstellerin/der Antragsteller erklärt, dass

Mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten.

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Die Antragstellerin/ Der Antragsteller erklärt, dass er zum ganzen oder teilweisen Vorsteuerabzug

- ☐ nicht berechtigt ist
- ☐ berechtigt ist und dies bei der Berechnung der Gesamtausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne abzugsfähige Umsatzsteuer).
- ☐ Ich erkläre hiermit, dass mir bekannt ist, dass die Zuwendung zwingend an die Durchführung der Gruppen gebunden ist und die Verwendung der Mittel nur für Qualifizierungsmaßnahmen nicht zulässig ist.

Die Antragstellerin/der Antragsteller versichert, dass

- ☐ die Angaben in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen vollständig und richtig sind.
- ☐ die Zuwendung nicht zur Finanzierung terroristischer Aktivitäten eingesetzt wird, sie/er keine terroristische Vereinigung ist und sie/er keine terroristische Vereinigung unterstützt.
- ☐ mir bekannt ist, dass

sämtliche in diesem Förderantrag gemachten Angaben sowie die in den beigefügten Anlagen/Vordrucke gemachten Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Abs. 9 StGB sind.

- sämtliche während und nach dem Ende der Maßnahme gemachten Angaben (postalisch oder elektronisch) und eingereichten Unterlagen (postalisch oder elektronisch), insbesondere die Angaben in dem Zwischennachweis und die Angaben in dem Verwendungsnachweis ebenfalls subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Abs. 9 StGB sind.

- die Regelungen des Zuwendungsbescheids und die ihm beigefügten allgemeinen und besonderen Nebenbestimmungen als eine Verwendungsbeschränkung im Sinne des § 264 Abs. 1 Nr. 2 StGB anzusehen sind.
- ich mich gemäß § 264 Abs. 1 StGB strafbar mache, wenn ich
 - o einer für die Bewilligung einer Subvention zuständigen Behörde oder einer anderen in das Subventionsverfahren eingeschalteten Stelle oder Person (Subventionsgeber) über subventionserhebliche Tatsachen für mich oder einen anderen unrichtige oder unvollständige Angaben mache, die für mich oder den anderen vorteilhaft sind,
 - o einen Gegenstand oder eine Geldleistung, deren Verwendung durch Rechtsvorschriften oder durch den Subventionsgeber im Hinblick auf eine Subvention beschränkt ist, entgegen der Verwendungsbeschränkung verwende,
 - o den Subventionsgeber entgegen den Rechtsvorschriften über die Subventionsvergabe über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lasse oder
 - o in einem Subventionsverfahren eine durch unrichtige oder unvollständige Angaben erlangte Bescheinigung über eine Subventionsberechtigung oder über subventionserhebliche Tatsachen gebrauche.
- es für eine Strafbarkeit nach § 264 StGB nicht erforderlich ist, dass die Zuwendung für mich selbst beantragt wird oder dass die beantragte Zuwendung tatsächlich gewährt wird.

Der Verwendungsnachweis wird unaufgefordert bis spätestens drei Monate nach Beendigung des Bewilligungszeitraumes, über das Internetportal www.bildungsfoerderung-schule.nrw.de vorgelegt.

Anlage a) zum Förderantrag

Darstellung der Gesamtkosten

(bitte beachten Sie, dass Personalausgaben nur bedingt und Reisekosten grundsätzlich nicht förderfähig sind)

„Rucksack Schule NRW“		
	Ausgaben zur Durchführung der Gruppenangebote	Aufschlüsselung der Ausgaben
Vergütung der Elternbegleiter/innen (nur die Gruppenarbeit)		
Sonstiges (Druck- u. Kopierkosten, Verbrauchsmaterialien)		
Gesamt Sachausgaben		

Ausgaben der Qualifizierung (max. 20% der Gesamtausgaben)
--

Honorarausgaben externer Referenten/innen für die Grundqualifizierung		
Vergütung der Elternbegleiter/innen für die Grundqualifizierung (150 Euro (sechs Module zu 25 Euro))		
Honorarausgaben externe Referenten/innen für die Weiterqualifizierung		
Vergütung der Elternbegleiter/innen für die Weiterqualifizierung (20 Euro pro Zeitstunde)		
Sonstiges		
Gesamt Qualifizierung		

Summe Sachausgaben		
Summe Qualifizierung		
Gesamt		